

Goldene Feuerwehr-Ehrenzeichen verliehen

Landrat Pföhler Geehrt ehrte verdiente Feuerwehrangehörige für 35 Jahre treue Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr



Landrat Dr. Jürgen Pföhler ehrte verdiente Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis.

Foto: Gerrit Mitter

Kreis Ahrweiler. Die Zahl der Geehrten war groß, der Anlass ein ganz besonderer und das Ambiente des Saals im alten Gebäude der Kreisverwaltung angemessen: Landrat Dr. Jürgen Pföhler nahm die Verleihung der Goldenen Feuerwehr-Ehrenzeichen vor. Geehrt wurden verdiente Feuerwehrangehörige für 35 Jahre treue Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr. Pföhler dankte aber nicht nur den Wehrkameraden mit dieser Auszeichnung für ihr „großartiges Engagement“. Er begrüßte auch ebenso herzlich die Vertreter der Hundestafel, die an diesem Ehrentag offiziell in den Katastrophenschutz des Kreises Ahrweiler aufgenommen wurde. „Die Feuerwehren gehören zu den bedeutendsten Einrichtungen im Kreis Ahrwei-

ler“, so Pföhler einleitend. Mehr als 2000 Männer und Frauen in 99 Feuerwehren setzen sich ehrenamtlich für den Schutz von Eigentum sowie Leib und Leben der Mitbürger ein. Hinzu kommen fast über 400 Kinder und Jugendliche in 30 Jugendfeuerwehren. „Das sind unsere Sicherheitsexperten von morgen“, lobte der Landrat. Freiwilligkeit und Ehrenamtlichkeit, das zeichne bis heute die wertvolle Arbeit aus. Darüber hinaus komme den Feuerwehren eine große gesellschaftspolitische Bedeutung zu, die gar nicht hoch genug geschätzt werden könne: Tief verwurzelt in den Gemeinden bilden sie ein wichtiges Bindeglied zwischen Bürgern und Gemeinwesen. Bei unzähligen Gemeindefesten, Veranstaltungen und Feiertagen helfen sie en-

gagiert mit. In den Feuerwehren werden wichtige Werte wie Kameradschaft, Tradition, Nächstenliebe und Einsatzbereitschaft hochgehalten. Deshalb stellt sich Dr. Pföhler mit ganzer Kraft vor die Katastrophenschutzeinheiten und ehrenamtlichen HelferInnen. Die Leistungsfähigkeit im Katastrophenschutz hängt entscheidend auch von einer modernen Ausstattung mit den notwendigen Fahrzeugen und dem technischen Gerät ab. Der Kreis hat sich mit hohen Investitionskosten in den vergangenen Jahren für den überörtlichen Brand- und Katastrophenschutz eingesetzt. Seit seinem Amtsantritt wurden rund zwei Millionen Euro in die Verbesserung des überörtlichen Brand- und Katastrophenschutzes investiert. Das auf seine Ini-

tiative, zusammen mit dem Kreisfeuerwehrinspekteur Udo Schumacher, entwickelte und im Kreistag verabschiedete Investitionsprogramm bis 2015 sieht nochmals Investitionen von rund zwei Millionen Euro vor. Hierin noch nicht enthalten sind nicht kalkulierbare Kosten für den Digitalfunk. Ein sicherer und schneller Austausch aller beteiligten Stellen muss möglich sein, um auf Unglücksfälle angemessen reagieren zu können. Falls die Einführung des Digitalfunks sich weiter hinziehen sollte, „werden wir auf jeden Fall mit dem Kreisfeuerwehrinspekteur die vorzeitige Anbindung der Feuerwehren an die Berufsfeuerwehr Koblenz prüfen, um für den Kreis Ahrweiler rechtzeitig die Weichen für die Zukunft zu stellen“, kündigte Pföhler an. „Es ist beileibe keine Selbstverständlichkeit, sich über 35 Jahre ehrenamtlich und uneigennützig einzusetzen und dabei seine Gesundheit, im Extremfall sein Leben, für andere einzusetzen“, erklärte der Landrat.

Aus der Verbandsgemeinde Altenahr wurden geehrt: Karl Breuer, Lind, Klaus-Peter Fuhrmann, Winfried Fuhrmann Heinz Mönch, alle drei Altenahr, Walter Grisotto, Ernst Großgarten, beide Rech, Karl-Heinz Hermes, Ahrbrück, Eberhard Ley, Michael Ley, Peter Maur, Alois Leo Mies, Werner Rössel, alle Mayschoß, Hans-Jürgen Löhr, Lind, Clemens Schier, Heckenbach, Rudolf Stodden, Rech.

VG Bad Breisig: Günter Lücker,

Bad Breisig, Gisbert Hoß, Hans-Ludwig Roos, Brohl-Lützing.

Bad Neuenahr-Ahrweiler: Hans-Georg Hoss, Konrad Bugl, Jürgen Freund, Erwin Ropertz, stellvertretender Wehrleiter der Stadt, Josef van gen Hassend, Peter Schmickler, Peter Thelen.

Gemeinde Graftschaff: Franz Müller, Norbert Langbein.

Remagen: Rolf Kratz.

Sinzig: Leo Diefenbach, Michael Drexel, Alfred Hoss, Josef Polch, Ewald Sonntag.

Dr. Pföhler überreichte Johannes Fuchs aus Sinzig die Dankurkunde des Kreises. Seit einem halben Jahrhundert gehört er der Freiwilligen Feuerwehr Sinzig an. Zuletzt war er Wehrleiter der Stadt Sinzig. Im überörtlichen Bereich ist Fuchs seit 1978 als Kreisausbilder im Kreis Ahrweiler tätig. Über hundert Lehrgänge hat er in den fast 30 Jahren geleitet. „Sie waren ein Feuerwehrmann mit Leib und Seele, der sich vor allem in seiner Freizeit unermüdlich für die Belange der Feuerwehr eingesetzt hat. Nun ist das Alter erreicht, in dem man den Stab an jüngere Kameraden abgibt.“ Auf eigenen Wunsch stellt er nun die Funktion des Kreisausbilders zur Verfügung. Pföhler bestellte Volker Hansen zum „Kreisausbilder im Fachbereich Sprechfunk“. Er hat sich bereit erklärt, bei der Ausbildung von Feuerwehrangehörigen der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Ahrweiler aktiv mitzuwirken.